

neues entdecken

**IHR KIND
IST UNS
ANVERTRAUT ...**





VORWORT DER KIRCHENGEMEINDE

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Leben einer Kirchengemeinde verwirklicht sich in drei Bereichen: Liturgie, Verkündigung und Diakonie. Der Kindergarten ist im Bereich der diakonischen Aufgaben einer Kirchengemeinde zugeordnet. Die Kath. Kirchengemeinde in Rot an der Rot leistet hier ihren Beitrag zum Wohl der Kinder unserer Gemeinde und der in ihr beheimateten jungen Familien. Wir sehen unseren Kindergarten auch als wichtigen Ort der Wertvermittlung aus christlichem Geist. Die Wertvermittlung soll auch im Geist der Ökumene und der Achtung vor den Glaubensüberzeugungen anderer Religionen geschehen.

Die kath. Kirchengemeinde setzt für den Kindergarten erhebliche finanzielle Mittel ein. Sie beteiligt sich am laufenden Abmangel mit einem Drittel ihrer jährlichen Haushaltsmittel aus der Kirchensteuer. So leistet die kath. Kirchengemeinde einen nicht unwesentlichen Beitrag zur sozialen Infrastruktur unserer Gemeinde.

Die kath. Kirchengemeinde ist ein freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Ihr freiwilliger Beitrag zum Wohl der Kinder ist keine gesetzliche Pflicht. Er stellt aber für die Kirchengemeinde eine moralische Verpflichtung dar. Dabei ist die kath. Kirchengemeinde in ihrem Engagement für alle Kinder unserer Gemeinde weit über das hinausgegangen, was Vereinbarungen zwischen den Kommunen und Kirchen vorsehen.

Die Ihnen nun vorliegende Konzeption für unseren Kindergarten St. Joses ist in dankenswerter und mühevoller Arbeit von unseren Mitarbeiterinnen im Kindergarten erstellt worden und soll Ihnen zeigen, nach welchen pädagogischen Grundsätzen in unserm Kindergarten gearbeitet wird. Wir hoffen und wünschen, dass wir damit einen wesentlichen Beitrag zum Wohl unserer Kinder und unserer jungen Familien aus christlichem Geist heraus anbieten.

Für die Kath. Kirchengemeinde:

Ambros Tüngl
Pfarrer

Albrecht Martin
2. Vorsitzender der KGR

Willkommen





erleben

ALLGEMEIN

Innen- und Außenräume des Kindergartens

**IHR KIND IST UNS ANVERTRAUT...
DAS HEISST FÜR UNS: WIR WOLLEN VIELFÄLTIGE
LERNERFAHRUNGEN ERMÖGLICHEN.**

Unser Kindergarten befindet sich zentral im Ortskern von Rot an der Rot. Die öffentlichen Einrichtungen wie Kirche, Bücherei, Seniorenzentrum, aber auch der Bach, die Wiesen und der Wald befinden sich in unmittelbarer Nähe und können so regelmäßig besucht werden. Der Kindergarten verfügt über großzügige helle Räume, die vielseitig genutzt werden können. Die Gruppenräume haben alle direkten Zugang zum großen Außengelände.

Unsere Kinder sollen vielseitig tätig sein und Erfahrungen in einem anregungsreichen und überschaubaren Umfeld machen können. Die Räume sind daher so gestaltet, dass die Kinder sie selbständig nutzen können, sie eignen sich jedoch auch für angeleitete Angebote.

Die Einrichtung ist so ausgerichtet, dass sich unsere Kinder in der gesamten Einrichtung, einschließlich des Außenspielbereiches, frei bewegen können. Mit wachsendem Vertrauen in die jeweilige Bezugsperson des Kindes und in seine Stammgruppe können Lernerfahrungen in allen Bereichen beginnen.

In den Räumen können sich Kinder unterschiedlicher Altersstufen, gemeinsam und individuell, mit allen Sinnen vielseitige Kenntnisse und Erfahrungen aneignen und ihre Fähigkeiten erweitern. Die Räume und das Außengelände bieten vielfältige Gelegenheiten für Bewegung und Rückzug sowie zu Naturerfahrungen.

Die räumlichen Bedingungen sind so geschaffen, dass sie auch für Kinder und Erwachsene mit körperlichen Einschränkungen zugänglich sind.

Ergänzend zu den naturnahen Angeboten innerhalb unserer Einrichtung erkunden wir gemeinsam mit den Kindern Naturräume in der direkten Umgebung, zum Beispiel den nahe gelegenen Wald.



Pastorale Unterstützung · Integration des Kindergartens in das Gemeindeleben

**IHR KIND IST UNS ANVERTRAUT...
DAS HEISST FÜR UNS: DIE GRUNDLAGE UNSERER ARBEIT IST DAS
CHRISTLICHE MENSCHENBILD.**

Der Katholische Kindergarten St. Josef ist Teil der katholischen Kirchengemeinde und bringt sich in das Gemeindeleben mit ein.

Die Grundlage unserer Arbeit ist das gemeinsame Leitbild der Kindergärten der Seelsorgeeinheit, bei dem das christliche Menschenbild besonders hervorgehoben wird.

In unserer Einrichtung legen wir daher Wert auf christliche Wertevermittlung, gleichzeitig achten wir andere Religionen und Kulturen.

Unser Kindergarten ist ein Ort für alle Kinder - unabhängig von Herkunft und Religion.

Um unser Kindergartenjahr auch in seiner religiösen Dimension für die Kinder erlebbar zu machen, unterstützt uns der Pfarrer der Kirchengemeinde Rot an der Rot bei der Jahresplanung. Für die Eltern bieten wir jährlich in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde einen Gesprächsabend zu Fragen religiöser Erziehung an.

Auch die Mitarbeiterinnen des Kindergartens werden in ihrem pastoralen Auftrag unterstützt, indem sie an gemeinsamen Besinnungstagen teilnehmen und Fortbildungen zu religiösen Themen in Anspruch nehmen können. Als Teil der Kirchengemeinde vermitteln wir Kindern und Familien religiöse Grundwerte:

Wir besuchen mit den Kindern regelmäßig die Kirche, feiern mit ihnen die religiösen Feste im Jahreskreis und vermitteln damit verbundene Bräuche.

Die Kinder erleben sich als Teil der Kirchengemeinde, weil sie regelmäßig Gottesdienste mitfeiern und gestalten. Wir sehen den Kindergarten als integralen Teil des Gemeindelebens. Daher pflegen wir beispielsweise den Kontakt zum Seniorenzentrum und besuchen regelmäßig die katholische öffentliche Bücherei.

miteinander



TRÄGER-LEITUNG-PERSONAL

Verantwortung und Befugnisse

**IHR KIND IST UNS ANVERTRAUT...
DAS HEISST FÜR UNS: WIR NEHMEN VERANTWORTUNG WAHR.**

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Träger, Leitung und Personal basiert auf der christlichen Grundhaltung, sie ist geprägt von Respekt, Toleranz, Offenheit und Wertschätzung.

Grundlage der Arbeit ist die Dienstordnung für die erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Tageseinrichtungen für Kinder in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche

sind darüberhinaus in einer Verantwortungsmatrix klar geregelt. Die im Qualitätshandbuch enthaltenen Prozessbeschreibungen ermöglichen eine konstruktiv-kooperative Zusammenarbeit.

Personalentwicklung

**IHR KIND IST UNS ANVERTRAUT...
DAS HEISST FÜR UNS: DIE MOTIVATION, WEITERENTWICKLUNG UND
ARBEITZUFRIEDENHEIT UNSERER MITARBEITER IST UNS WICHTIG**

Alle pädagogischen MitarbeiterInnen tragen als Fachkräfte und Individuen in ihren Aufgabenbereichen Verantwortung für die pädagogische und organisatorische Arbeit unserer Einrichtung. Daher sind entsprechend fundierte pädagogische Kompetenzen und individuelle Fähigkeiten unverzichtbar. Im Sinne eines lebensbegleitenden Lernens bietet unsere Einrichtung den MitarbeiterInnen vielfältige Möglichkeiten, ihr pädagogisches Handeln zu reflektieren und weiterzuentwickeln: So zum Beispiel durch eine regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen, in jährlich stattfindenden Zielvereinbarungsgesprächen und nicht zuletzt in den wöchentlichen Teamsitzungen. Diese tragen dazu bei, Kommunikationsstrukturen aufzubauen, die einen strukturierten, lebendigen und sachlichen Austausch ermöglichen, der eine Grundlage unserer Arbeit darstellt.

Arbeitszufriedenheit und Motivation der MitarbeiterInnen sind für uns von zentraler Bedeutung und erfordern Rahmenbedingungen, Wertschätzung sowie fundierte Aus- und Fortbildung. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen unterstützt uns in unserer Weiterentwicklung. Daneben stellen ein verbindlicher Dienstplan, Vertretungs- und Urlaubsregelungen eine verlässliche personelle Besetzung sicher.



KINDER

Pädagogische Grundausrichtung

**IHR KIND IST UNS ANVERTRAUT...
DAS HEISST FÜR UNS: WIR BEGLEITEN SIE UND IHR KIND IN EINER
VERLÄSSLICHEN UND LIEBEVOLLEN UMGEBUNG.**

Unsere pädagogische Grundausrichtung ist der Situationansatz. Dabei richten wir uns nach den Bildungs- und Entwicklungsfelder des Orientierungsplans. Wir unterstützen so bei unserem pädagogischen Handeln die Entwicklung der Sinne, des Körpers, der Sprache, das Denken, das Gefühl und Mitgefühl, sowie Sinn, Werte und Religion. Die einzelnen Bereiche sind in allem Handeln eng verzahnt. Auf dieser Grundlage definieren wir unsere Ziele pädagogischen Handelns in drei Kompetenz-Bereiche:

Autonomie:

- selbstbewusst sein
- den eigenen Kräften vertrauen
- Verantwortung übernehmen
- Eigeninitiative und Selbständigkeit entwickeln

Solidarität:

- Beziehungen aufnehmen und gestalten
- gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung
- verantwortlich handeln im Umgang mit anderen und unterschiedliche Interessen aushandeln

Kompetenz:

- praktisches Wissen und Können aneignen und sich so Lebensbereiche erschließen; die Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit erweitern
- die Fähigkeit entwickeln, sich selbst Wissen und Können anzueignen
- die Bereitschaft entwickeln, von Anderen zu lernen und das eigene Handeln in Frage zu stellen

Wir unterstützen die Einmaligkeit jedes Kindes liebevoll und kompetent. Unsere Grundhaltung gegenüber dem Kind ist geprägt von Akzeptanz, Wertschätzung und Offenheit. Wir geben den Kindern Orientierung, Sicherheit und Halt, indem wir eine verlässliche Umgebung schaffen. Wir knüpfen an der Lebenssituation des einzelnen Kindes an und ermöglichen ihm in seinen Bildungs- und Entwicklungsfeldern vielfältige Erfahrungen zu machen. Eine anregungsreiche Umgebung weckt die kindliche Neugier und lädt das Kind zum experimentieren und forschen an. Außerdem bestimmt unser pädagogisches Handeln die Prinzipien wie Partizipation, Integration, Ganzheitlichkeit sowie eine vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung. Uns ist bewusst, dass wir Vorbildfunktion für die Kinder haben. Eine anerkennende Haltung gegenüber dem Kind begleitet es auf seinem Weg in die Selbständigkeit.



hingabe



Kindgerechte Beteiligungsverfahren

**IHR KIND IST UNS ANVERTRAUT...
DAS HEISST FÜR UNS: WIR BETEILIGEN, WIR VERTRAUEN, WIR TRAUEN ZU.**

Ein partnerschaftlicher Umgang bestimmt unsere Haltung gegenüber den Kindern. Dabei gehen wir im Dialog auf gleicher Augenhöhe sowie offen und sensibel mit den Anliegen der Kinder um. Wir unterstützen Kinder in ihrer selbständigen Entwicklung, indem wir ihnen ermöglichen, das Leben in der Kindertageseinrichtung aktiv mitzugestalten. Durch die Teilhabe an Entscheidungsprozessen lernen die Kinder, in der Gemeinschaft Verantwortung für sich und Andere zu übernehmen und gestalten ihre Lernsituation mit. Dabei üben sie den respektvollen Umgang miteinander. Die Kinder beteiligen sich aktiv an der Gestaltung des Gruppengeschehens und erfahren, dass ihnen Vertrauen entgegen gebracht wird.

In unserem Alltag bieten wir den Kindern verschiedene Möglichkeiten, sich zu beteiligen und mitzuentcheiden: In Kinderkonferenzen und Gesprächen bringen die Kinder ihre eigenen Wünsche, Ideen und Bedürfnisse mit ein. So werden Themen, Projekte und der Alltag von den

Kindern mitgeplant und gestaltet. Sie übernehmen Mitverantwortung und lernen, ihre Wünsche auszuhandeln. Unser vielseitiges, ansprechendes und offenes Raumangebot ermöglicht den Kindern, ihren Bedürfnissen nach Ruhe, Spiel oder Bewegung nachzugehen. Daneben können die Kinder eine offene Angebotsstruktur nutzen und sich unter anderem für den Naturtag oder andere geplante Angebote und Projekte entscheiden. Beim Mittagessen entscheiden die Kinder, was und wieviel sie essen wollen. Wir schaffen für die Kinder im Alltag klare und transparente Strukturen, damit sie sich selbständig zurecht finden und auf ihre jeweiligen Bedürfnisse und Interessen eingehen können.



Vielfalt und Unterschiedlichkeit

**IHR KIND IST UNS ANVERTRAUT...
DAS HEISST FÜR UNS: WIR SIND EIN ORT DER BEGEGNUNG UND DER VIELFALT.**

Jedes Kind ist in unserer Einrichtung mit seiner individuellen Lebenswirklichkeit willkommen. Unser Bild vom Kind beinhaltet daher auch dessen Recht, in seiner Individualität ernst genommen und wertgeschätzt und in der Entfaltung seiner Bedürfnisse gefördert und geschützt zu werden. Wir möchten Kinder mit unterschiedlichen Entwicklungsvoraussetzungen integrieren. Nur so kann es sich als Persönlichkeit entfalten, seine Fähigkeiten kreativ einsetzen und sich zunehmend selbst organisieren und orientieren.

Die Kinder knüpfen Kontakte und machen Erfahrungen außerhalb ihres familiären Umfeldes und lernen das soziale Miteinander kennen. Sie setzen sich mit sich und Anderen auseinander und werden sensibel für die Vielfalt und Unterschiedlichkeit ihrer Umgebung. Wir bieten den Kindern Möglichkeiten und Entscheidungsspielräume um eine eigenständige Entwicklung zu ermöglichen. Wir sehen die Vielfalt und Unterschiedlichkeit als Chance das Zusammenleben gegenseitig zu bereichern.

Kinder mit besonderem Förderbedarf nehmen wir vorurteilslos auf. Wir versuchen ihnen Betreuung und Entwicklungsförderung in Ihrem Lebensumfeld zu bieten. Wir verstehen die Integration als einen wechselseitigen Prozess, bei dem alle Beteiligten voneinander lernen.



Übergänge gestalten

**IHR KIND IST UNS ANVERTRAUT...
DAS HEISST FÜR UNS: WIR WOLLEN UNS MITEINANDER VERTRAUT MACHEN.**

Kinder werden in ihrer Entwicklung immer wieder mit Übergangssituationen konfrontiert. In unserer Einrichtung sind dies insbesondere die Übergänge von Familie in die Krippe, den Kindergarten und in die Grundschule. In diesen Zeiten unterstützen und begleiten wir die Kinder und bieten eine besondere individuelle Zuwendung. Ein partnerschaftliches Miteinander mit den Eltern ist dazu eine wichtige Voraussetzung. Durch eine liebevolle Umgebung, Einfühlungsvermögen, Wertschätzung und Geduld wollen wir beim Kind die Neugierde wecken und Vertrauen und Sicherheit schaffen. Wir erreichen dies durch unser Eingewöhnungskonzept. Dabei beachten wir, dass wir die Kinder und Familien unterstützen, dass das Kind zu den pädagogischen Fachkräften ein gutes Vertrauensverhältnis aufbauen kann und sich in der neuen Umgebung sicher, geborgen und wohl fühlt. Die Eingewöhnungszeit ist in drei Phasen unterteilt: gemeinsame Grundphase, Trennungsphase und Schlussphase.

Auch den Übergang von der Krippe in den Kindergarten gestalten wir nach diesem Konzept. Wir sehen uns als offenes Haus in dem regelmäßige Kontakte zwischen Krippe und Kindergarten gepflegt werden und die Kinder

beim Übergang von ihrer Bezugserzieherin und den Eltern begleitet werden. Den Übergang in die Grundschule versuchen wir möglichst sanft zu gestalten, indem wir mit Kooperationslehrern und Eltern vertrauensvoll zusammenarbeiten. Es findet ein Elterninformationsnachmittag zusammen mit der Kooperationslehrerin zu Themen wie Kooperation und Einschulung statt. Die Kooperationslehrerin besucht regelmäßig die Kinder in unserer Einrichtung und die Kinder besuchen Sie in der Schule. Wir sind im Austausch mit der Kooperationslehrerin und bieten bei Bedarf Elterngespräche zusammen mit dem Kooperationslehrer an.

bewusstsein



KINDER

Religionspädagogik

**IHR KIND IST UNS ANVERTRAUT...
DAS HEISST FÜR UNS: WIR VERMITTELN IN LEBENSBEJAHENDER
HALTUNG DIE CHRISTLICHEN GRUNDWERTE.**

Der christliche Glaube gehört für uns zur ganzheitlichen Erziehung und Bildung des Kindes. Dafür schaffen wir ein Klima der Geborgenheit und des Vertrauens und ermöglichen den Kindern in der Gemeinschaft christliche Grundwerte zu erfahren. Wir sehen gegenseitige Wertschätzung als Grundlage für einen Umgang, der von Achtung und Toleranz geprägt ist und nehmen jedes Kind in seiner Einzigartigkeit wahr, unabhängig von Herkunft und religiöser Zugehörigkeit und respektieren die jeweilige familiäre Glaubensüberzeugung. Dazu gehört auch die Anerkennung atheistischer und agnostischer Haltungen.

Wir vermitteln den Kindern einen Zugang zur christlichen Religion und wollen ihnen ein Grundvertrauen in die Welt und den Menschen ermöglichen.

Wir feiern und erleben kirchliche Feste im Jahreskreis, gestalten Gottesdienste mit, erzählen religiöse Geschichten und vermitteln dadurch den Kindern einen Zugang zur christlichen Religion. Das tägliche Gebet ist ein wichtiges Ritual in unserem Alltag. Wir unterstützen die Kinder dabei, sich bewusst mit ihrer Umwelt und der Schöpfung auseinanderzusetzen, regen sie dabei zum Staunen an und sensibilisieren sie für die Schöpfung und die Schöpfungsverantwortung. Wir nehmen die Kinder mit ihren Fragen ernst und sind verständnisvolle Partner beim Philosophieren.



Schutz des Kindeswohls

**IHR KIND IST UNS ANVERTRAUT...
DAS HEISST FÜR UNS: WIR ACHTEN AUF DIE SICHERHEIT
UND WÜRDE JEDES EINZELNEN.**

Alle Kinder in unsere Einrichtung erhalten den bestmöglichen Schutz - das Wohl des Kindes steht für uns im Mittelpunkt. Ihr Kind soll in einer sicheren Umgebung aufwachsen. Dazu gehören auch der Schutz der Privatsphäre und der persönlichen Daten.

Werden in unserer Einrichtung gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung bekannt, sind die pädagogischen Fachkräfte verpflichtet, diese aufzugreifen und bei Bedarf eine Fachkraft des Jugendamtes miteinzubeziehen.

Der Träger und alle MitarbeiterInnen sind informiert und kennen ihre Zuständigkeiten und Verantwortung im Bereich Sicherheit, Datenschutz und Schutz des Kindeswohls und setzen diese um.

Eingeleitete Verfahrensschritte und/oder Maßnahmen werden dokumentiert. Auf diese Weise sichern wir das Kindeswohl in der Einrichtung.

sicherheit



Begleitung der Kleinsten (1-3 Jahre)

**IHR KIND IST UNS ANVERTRAUT...
DAS HEISST FÜR UNS: WIR BIETEN SCHUTZ, SICHERHEIT, GEBORGENHEIT
IN EINER ANREGENDEN ALTERSENTSPRECHENDEN ATMOSPHÄRE.**

Das Selbstbild eines Kindes entwickelt sich in der Interaktion mit seiner materiellen und sozialen Umwelt und ist geprägt von sinnlichen und körperlichen Erfahrungen. Wir erleben unsere Krippenkinder als hohe motivierte Lerner, die ihre Erfahrungen genießen und Freude und Stolz beim Entdecken ihres Umfeldes empfinden. Die Lernfreude wollen wir zur Entfaltung bringen. Wir begleiten die Kinder auf ihrer Entdeckungsreise und ermöglichen ihnen vielfältige Erfahrungen. Die Kinder bekommen Zeit und Raum, Dinge selbst auszuprobieren und eigenständige Lösungen zu entdecken. Wir begegnen ihnen dabei mit Interesse und Achtung und unterstützen sie die Entwicklung emotional gefestigter, sozial kompetenter, selbstbewusster Persönlichkeiten. Die Kinder entwickeln Bindungen zu vertrauten Menschen und schöpfen daraus ihre Beziehungs- und Kontaktfähigkeit. In diesen Entwicklungsphasen, bieten wir den Krippenkindern Schutz, Sicherheit und Geborgenheit, Rückzugsmöglichkeiten und altersentsprechende Angebote. Gleichzeitig

pflügen wir den Kontakt zu älteren Kindern und geben dadurch den Kindern weiteren Impuls. Dabei können die Kleinen in gleichem Maße wie die älteren Kinder voneinander profitieren.





zusammen

ELTERN

Elternbeteiligung, Elternmitwirkung

**IHR KIND IST UNS ANVERTRAUT...
DAS HEISST FÜR UNS: VERTRAUENSVOLLE, PARTNERSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT.**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns ein grundlegendes Element der pädagogischen Arbeit. Wesentliche Voraussetzung für diese partnerschaftliche Zusammenarbeit sind Vertrauen und Transparenz. Eltern werden von uns als ExpertInnen für ihre Kinder wertgeschätzt.

Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen der Kinder und für uns notwendige PartnerInnen in Fragen, die die Kinder betreffen.

Wir sind an ihren Erfahrungen und Rückmeldungen ebenso interessiert wie an ihrer Mitarbeit. Umgekehrt stehen wir ihnen in allen Belangen, die ihr Kind betreffen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Es finden regelmäßige Entwicklungs- und Elterngespräche statt.

In der Eingewöhnungszeit der Kinder, aber auch durch die Möglichkeit der Hospitation geben wir den Eltern Gelegenheit, den Alltag in unserer Einrichtung kennen zu lernen. Unser pädagogisches Handeln machen wir transparent, indem wir Angebote und Projekte dokumentieren und Elternabende veranstalten. Des weiteren dienen Elternbriefe und eine Eltern-Info-Wand im Foyer der Information.

Die regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat ist uns ein großes Anliegen, da wir über dieses Gremium im Austausch mit den Eltern bleiben und ein Feed-Back sowie neue Impulse zu unserer pädagogischen Arbeit erhalten.

Auch den Kontakt der Eltern untereinander wollen wir stärken. Dafür haben wir das Angebot des ‚Eltern-Kind-Cafés‘; außerdem bieten unsere Räumlichkeiten auch eine einladende ‚Elternecke‘ mit Sitzgelegenheiten für ungezwungene Kontaktmöglichkeiten.

Wir möchten Eltern darin unterstützen, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren und bieten daher flexible Betreuungsmodelle an.



Öffnung der Einrichtung in das Gemeinwesen

IHR KIND IST UNS ANVERTRAUT...

DAS HEISST FÜR UNS: WIR ERÖFFNEN KINDERN UND FAMILIEN ZUGÄNGE ZU EINER AKTIVEN TEILHABE AM LEBEN IM GEMEINWESEN.

Wir machen die Kinder mit der Infrastruktur ihrer Gemeinde vertraut. Daher nutzen wir die Angebote der örtlichen Einrichtungen wie der Bücherei und machen Exkursionen zu den örtlichen Betrieben (zum Beispiel zur Schreinerei, Bäckerei, zur Zahnarztpraxis). Wir arbeiten mit dem Seniorenzentrum zusammen und haben Kontakt zum Bildungs- und Jugendhaus. Bei unserem wöchentlichen Naturtag haben wir regelmäßigen Kontakt zum Förster.

Um dem Förderbedarf der einzelnen Kinder entsprechen zu können und den Eltern beratend zur Seite zu stehen, halten wir Kontakt zu den entsprechenden Institutionen. Dazu gehören unter anderem Frühförderstellen, Sprachheilschulen, Kreissozial- und Kreisjugendamt, Gesundheitsamt sowie ärztliche und therapeutische Einrichtungen. Mit den umliegenden Einrichtungen innerhalb der Seel-

sorgeeinheit finden regelmäßige Arbeitsgemeinschaftstreffen zum Austausch und zur Erarbeitung von pädagogischen Themen statt.

Wir bieten jungen Menschen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen für ihre Berufsausbildung in unserer Einrichtung zu sammeln und arbeiten mit den entsprechenden Fachschulen zusammen.

Durch die regelmäßige Kooperation mit der Grundschule und der/dem KooperationslehrerIn wird den Kindern ein fließender Übergang in die Schule ermöglicht.

teamgeist



Präsentation und Transparenz der Einrichtung

IHR KIND IST UNS ANVERTRAUT...

DAS HEISST FÜR UNS: DER KINDERGARTEN IST IN DER GEMEINDE ALS BILDUNGS- UND LERNEINRICHTUNG GEACHTET UND GESCHÄTZT.

Wir stellen unsere Arbeit professionell und transparent dar und wecken dadurch Interesse für unsere Einrichtung in der Öffentlichkeit.

Durch verschiedene Aktionen und Angebote für Kinder und Familien bringen wir uns in die Gemeinde ein.

Leitbild und Flyer liegen an verschiedenen Stellen der Gemeinde aus. Die vorliegende Konzeption und die Homepage sind zur Information für die Öffentlichkeit zugänglich. Das ansprechende Erscheinungsbild unserer Einrichtung, die kindgerechte Ausstattung sowie die einladende Atmosphäre stellen unsere Einrichtung in der Öffentlichkeit positiv dar.

Dazu gehören auch das wohlwollende Verhalten der MitarbeiterInnen, der freundliche Umgangston, die Gesprächsbereitschaft und der konstruktive Umgang mit Konflikten und Kritik.



IHR KIND IST UNS ANVERTRAUT...**DAS HEISST FÜR UNS: DASS WIR UNSERE ARBEIT REGELMÄSSIG
ÜBERPRÜFEN UND WEITERENTWICKELN.**

Die qualitative Weiterentwicklung unserer Arbeit erfolgt zielgerichtet, dabei nutzen wir bewährte Mittel des Qualitätsmanagements.

Wir reflektieren regelmäßig unsere pädagogische Arbeit, die Konzeption und die Prozesse im Qualitätshandbuch. In unserer Einrichtung nehmen wir Kritik und Beschwerden von Eltern und Kinder positiv auf, setzen uns mit Kritik auseinander und nutzen diese als Chance zur Verbesserung. Regelmäßige Auswertungen von Befragungen der Familien, Kinder und MitarbeiterInnen vermitteln uns Außenperspektiven auf unsere Einrichtung und die pädagogische Arbeit. So können wir Problematiken frühzeitig erkennen und adäquate Umgangsweisen dafür finden.

Die jährlichen Zielvereinbarungsgespräche zwischen Träger und Leitung und Leitung und MitarbeiterInnen sichern die Umsetzung der Ziele und eine qualitative Weiterentwicklung unserer Arbeit.

weiterentwicklung

**IHR KIND IST UNS ANVERTRAUT...****DAS HEISST FÜR UNS: WIR SETZEN FINANZMITTEL UND RESSOURCEN
VERANTWORTLICH ZUM WOHL DER KINDER EIN.**

Die Rahmenbedingungen sind gesichert, sie werden dem Bedarf der Familien und Kinder angepasst, so dass eine qualifizierte pädagogische Arbeit möglich ist. Die finanziellen Mittel werden zielgerichtet, verantwortungsvoll und flexibel genutzt. Die gesetzlichen Standards werden dabei selbstverständlich eingehalten.

Der Bedarf an Mitteln wird langfristig über den Haushaltsplan veranschlagt, die Budgetverantwortlichkeiten sind klar geregelt.

Die Räume sind in ihrer Funktionalität kindgerecht und anregend ausgestattet.

Das Personal wird nach den verpflichtenden Vorgaben eingesetzt.

Wir achten auf gesundheitsförderliche Bedingungen für alle MitarbeiterInnen der Einrichtung, denn wir wünschen uns langjährige und verlässliche KollegInnen in einem gewachsenen Team. Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen aller in der Einrichtung tätigen MitarbeiterInnen tragen dazu bei, Professionalität und eine qualitativ anspruchsvolle pädagogische Arbeit in der Kindertageseinrichtung zu sichern.



Planung und Reflexion

Planung und Reflexion sind für unsere pädagogische Arbeit grundlegende Voraussetzungen. Dabei ist unser Ausgangspunkt die Beobachtung, bei der wir die Kinder mit ihren Interessen, Fähigkeiten und Bedürfnissen kennenlernen und uns bei der pädagogischen Planung orientieren können.

Die Planung erfolgt in regelmäßigen Teamsitzungen und halbjährlich festgelegten Planungstagen. Die Teamsitzungen beinhalten den fachlichen Austausch und Informationen, kollegiale Beratung sowie Zielentwicklung, Entscheidungs-, Planungs-, und Reflexionsprozesse. Die Sitzungen werden zielgerichtet durchgeführt und schriftlich dokumentiert.

Vielfältige Formen der Partizipation ermöglichen den Kindern die aktive Teilhabe am Kindergarten-Alltag und beziehen sie bei der Planung von Projekten und Aktionen sowie bei der Gestaltung des Tagesablaufs mit ein. Der Jahreskreis ist in unserem Kindergartenjahr zentral und

bietet vielfältige Möglichkeiten für Kinder, Eltern, Träger und externe ‚Expertinnen‘ sich planerisch zu beteiligen.

Mit dem Elternbeirat finden regelmäßige Sitzungen statt, bei denen pädagogische Inhalte und Weiterentwicklungen gemeinsam besprochen werden. Der Elternbeirat wird in die laufenden Planungs- und Reflexionsprozesse miteinbezogen.

Die Zusammenarbeit mit dem Träger beinhaltet auch eine pastorale Planung und Reflexion. Dazu finden regelmäßige Arbeitstreffen zwischen Pfarrer und Kindergartenleitung statt.

grundlage



Beschwerdemanagement Eltern, Kinder und Kooperationspartner

Rückmeldungen sind uns wichtig. Beschwerden nehmen wir ernst und sehen Sie als Chance, unsere Arbeit zu verbessern und weiterzuentwickeln. Gleichzeitig bietet Kritik die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Beschwerde gemeinsam zu bearbeiten. Schließlich liegt darin eine zentrale pädagogische Aufgabe, die die Möglichkeit des sozialen Lernens für alle Beteiligten bereithält.

Genauso bieten wir Kindern die Möglichkeit an Beschwerden zu äußern, zum Beispiel beim Morgenkreis. Durch aktives Zuhören und Beobachten können wir besonders auch bei U-3 jährigen Bedürfnisse und Befindlichkeiten erkennen und entsprechen darauf eingehen.

Wir wollen die Bearbeitung von Beschwerden auch nicht auf die „lange Bank schieben“, sondern zeitnah Lösungen finden, gemäß dem Motto „Störungen haben Vorrang“.

Beobachtung und Dokumentation

Die gezielte Beobachtung und Dokumentation der Bildungsverläufe der Kinder ist Grundlage unseres pädagogischen Handelns. Sie dienen uns als Basis beim Austausch und bei den Entwicklungsgesprächen mit den Eltern. Wir nehmen durch die Beobachtung jedes einzelnen Kind mit seinen Stärken, Interessen und Bedürfnissen wahr, können Entwicklungsschritte erkennen und unser pädagogisches Handeln danach ausrichten. Dabei setzen wir bewusst an den Stärken des Kindes an.

jedem einzelnen Kind individuelle Lernschritte im Kindergartenbuch (Portfolio). Wir dokumentieren in schriftlicher und visueller Form: So enthält das Buch Lerngeschichten, Foto-Dokumentationen und eigene Werke des Kindes. Dadurch entsteht beim Kind ein Bewusstsein für sein Handeln in Zeit und Raum, es kann eigene Fortschritte erkennen und erfährt Wertschätzung für sein Tun.

Um das Lernen und die Lernwege des einzelnen Kindes sichtbar zu machen, dokumentieren wir gemeinsam mit





Bis bald!

- QM Qualitätsmanagement-Handbuch Kindergarten St. Josef in Rot an der Rot
- Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen, Fassung vom 15. März 2011
- Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Mitarbeiterinnen in Tageseinrichtungen für Kinder in der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Rottenburger Kindergartenplan
- Qualitätsprofil der katholischen Kindergärten KTK Bundesverband
- KVJS Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden Württemberg
- Gesetzliche Vorlagen nach SGB VIII
- Christa Preissing, Elke Heller, Qualität im Situationsansatz
- Zimmer Jürgen, Das kleine Handbuch zum Situationsansatz, Weinheim 2. Auflage



ANMELDUNG

Kath. Kindergarten St. Josef
Kosterstraße 5
88430 Rot an der Rot
Leitung: Grimm
Tel: 0 83 95/9 12 60 90
Tel: 0 83 95/9 12 60 9 609-9
kath-kindergarten-rot@t-online.de

BETREUUNGSZEITEN

Mo-Do von 7.00-16.30 Uhr
Fr. von 7.00-14.00 Uhr
Betreuungszeiten können
individuell gebucht werden.

Ganztagesbetreuung
Mo-Do, von 7.00-16.30 Uhr
Fr von 7.00-14.00 Uhr

TRÄGER

Katholische Pfarramt St. Verena
88430 Rot an der Rot
Tel. 0 83 95/ 9 36 99-0
Fax. 0 83 95/ 936 33-20
StVerena.RotadRot@drs.de